

Simon Schempp mit der deutschen Herren-Staffel auf Platz zwei

Die norwegische Staffel in der Besetzung Ole Einar Björndalen, Tarjei Boe, Johannes Thingnes Boe und Schlussläufer Emil Hegle Svendsen gewannen vor der deutschen Staffel, die in der Besetzung Erik Lesser, Daniel Böhm, Arnd Peiffer und Simon Schempp ins 4 * 7,5 km Staffel-Rennen ging.

Der Wettergott meinte es heute nicht so gut wie in den Tagen zuvor. Bei leicht böigem Wind lies Emil Hegle Svendsen beim letzten Schießen keine Zweifel aufkommen dass er dieses Rennen gewinnen wollte. Simon Schempp, mit Svendsen zum letzten Schießen gekommen, benötigte heute beim Stehendschießen zwei Nachlader um alle Scheiben abzuräumen.

Startläufer Erik Lesser ging das Rennen forsch an, das Starterfeld kam jedoch fast geschlossen zum ersten Liegendschiesen. Ohne Fehler ging er knapp hinter dem Russen Evgeniy Garanichev in die zweite Laufrunde. Auch das Stehendschießen absolviert Lesser ohne Fehler und übergab als Führender an Daniel Böhm, dahinter Simon Fourcade (FRA), Ole Einar Bjoerndalen (NOR) und Daniel Mesotitsch (AUT).

Böhm und der Franzose Quentin Fillon Maillet erreichten mit leichtem Vorsprung das Liegendschießen, das Böhm mit einer schnellen, fehlerfreien, Serie für sich entschied und 9 sek. vor Maillet, auch fehlerfrei, in die zweite Laufrunde gehen konnte. Timofey Lapshin (RUS), ebenfalls mit einer schnellen Schießserie, folgte mit 30 sec. Rückstand vor Tarjei Boe (NOR), Rückstand 40 sek.



Platz 2 in der Herrenstaffel: Simon Schempp, Arnd Peiffer, Daniel Böhm, Erik Lesser

Maillet konnte in der Loipe an Böhm vorbeiziehen und kam als Erster zum Stehendschießen. Während Maillet einen Nachlader benötigte, musste Daniel Böhm alle 3 Patronen verwenden um alle Scheiben abzuräumen und eine Strafrunde zu vermeiden. Auch die Verfolger leisteten sich jeweils einen Nachlader. Maillet konnte seinen Vorsprung bis zum Wechsel auf 15,4 sek. ausbauen, bevor Böhm an Arnd Peiffer übergab. Lapshin (RUS) wechselt als Dritter mit einem Rückstand von 32,9 sek. auf seinen Kollegen Dmitry Malyshko, gefolgt von Tschechien, Norwegen und Österreich. Peiffer kam knapp hinter dem Franzosen Simon Desthieux zum Liegendschießen und traf alle Scheiben während der Franzose einen Nachlader benötigte. Die Verfolger

1. Simon-Schempp Fanclub

Russland und Norwegen benötigen jeweils zwei Nachlader. Peiffer konnte sich in der folgenden Laufrunde leicht absetzen und erreichte als Erster das Stehendschießen. Sein letzter Schuss ging leider daneben, benötigte einen Nachlader, blieb aber in Führung. Es folgten Johannes Thingnes Boe (NOR) mit 12,6 sek., Sven Grossegger (AUT) und Dmitry Malyshko (RUS) mit gut 30 sek. Abstand.

Johannes Thingnes Boe überholte Arnd Peiffer am letzten Anstieg und konnte als Erster auf Schussläufer Emil Hegle Svendsen wechseln, dicht gefolgt von Simon Schempp. Mit einem Rückstand von 42,7 sek. folgt der russische Schlussläufer Alexey Volkov vor Simon Eder (AUT) und Jean Guillaume Beatrix (FRA).

Svendsen und Schempp kamen zeitgleich zum Liegendschießen. Während Svendsen alle Scheiben auf Anhieb traf verfehlte Simons erster Schuss das Ziel, benötigt einen Nachlader, kam so 10,5 sek. hinter Svendsen in die Loipe. Volkov (RUS), alles getroffen, und Simon Eder, ein Nachlader, machten sich auf die Verfolgung.

Emil Hegle Svendsen konnte Simon Schempp nicht abschütteln und so kamen beide kurz hintereinander zum letzten Schießen, das Svendsen sehr schnell absolviert und alle fünf Scheiben traf. Simon Schempp, jetzt unter Druck, benötigte zwei Nachlader was Svendsen einen Vorsprung von über 27 sek. einbrachte die er dann ungefährdet nach Hause laufen konnte, bevor Simon Schempp mit 16,6 sek. Rückstand auf Rang zwei das Ziel erreichte.

Hart gekämpft wurde um Platz drei. Jean Guillaume Beatrix (FRA), Simon Eder (AUT) und Alexey Volkov (RUS) lieferten sich nach dem letzten Schießen einen erbitterten Kampf, den der Franzose mit einem Zwischenspur am letzten Anstieg für sich entscheiden konnte. Platz vier blieb für Simon Eder (AUT) vor Russland.



Simon Schempps Kommentar: „Es war ein ordentliches Rennen, zum Sieg braucht es jedoch ein perfektes Rennen. Habe in der zweiten Runde versucht Druck auf Svendsen auszuüben. Emil hat jedoch schnell geschossen. Es wäre auch mit null Fehlern sehr schwer geworden ihn zu schlagen. Eine sensationelle Woche, die ich mir fast nicht erklären kann“. RaHo